
Fact Sheet

Demokratiekonferenz vom 21./22. Juni 2012 in Aarau; Prof. Dr. Jens Newig

Zur Person

Jens Newig ist Universitätsprofessor für Governance und Nachhaltigkeit und Mitglied der Institute für Umweltkommunikation und Nachhaltigkeitssteuerung an der Leuphana Universität Lüneburg. Die Untersuchung unterschiedlicher Formen von Governance sowie ihrer Legitimität und Effektivität bilden einen Forschungsschwerpunkt.

Referat: Informelle Beteiligungsverfahren - Entwicklungen in Deutschland am Beispiel umweltbezogener Entscheidungen

Vor allem im Umweltbereich haben sich informelle und konsensuale Beteiligungsverfahren als Alternative zu hoheitlichen Verwaltungsverfahren auf der Basis repräsentativ-demokratischer Legitimation einen festen Platz erobert. Neben dem Ziel einer verbesserten Legitimation und Akzeptanz der Ergebnisse partizipativer Entscheidungsverfahren setzen neuere Politiken in jüngerer Zeit verstärkt auf verbesserte Governance-Leistungen durch Beteiligung. Damit werden informelle Beteiligungsverfahren zu einem Instrument effektiverer Politikdurchsetzung.

Dieser Beitrag stellt erste Ergebnisse aus den Projekten "ECOPAG" (Environmental Consequences of Participatory Governance) und "EDGE" vor (Evaluating the Delivery of Environmental Governance using an Evidence-based Research Design). Darin wird eine grössere Zahl umweltbezogener Beteiligungsverfahren hinsichtlich ihrer kontextuellen Bedingungen, Prozesseigenschaften und Ergebnisse hinsichtlich demokratischer Legitimität und Effektivität untersucht. Während in den Projekten Entscheidungsverfahren aus allen westlichen demokratischen Industriestaaten einbezogen werden, liegt der Schwerpunkt dieses Beitrags auf deutschen und schweizerischen Fallstudien.